

## **Beständeübersicht**

### **1. *Generalakten des Evangelischen Oberkirchenrats* (ab 1790)**

Mit der Entstehung des Großherzogtums Baden ab 1803 wurden die bestehenden lutherischen und reformierten Kirchenräte 1807 zu einem gemeinsamen Oberkirchenrat in Karlsruhe vereinigt. Bis 1860 fungierte die oberste Kirchenbehörde als Sektion im badischen Innenministerium. Erst 1860 wurde die Kirchenbehörde, nun als Evangelischer Oberkirchenrat (EOK), eine selbständige, von staatlichen Behörden unabhängige Einrichtung mit einer eigenen aktenmäßigen Überlieferung. Die Generalakten verwahren das archivwürdige Schriftgut der Behörde, soweit es sich nicht speziell auf einzelne Pfarreien bezieht. Zwar reichen Vorgänge der Generalakten bis etwa 1790 zurück, doch finden sich Überlieferungsstränge bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts auch in Beständen des Generallandesarchivs. Die Generalakten enthalten Vorgänge zu allen kirchlichen Lebensäußerungen, soweit sie mit der badischen Landeskirche zu tun haben. Überregional interessante Überlieferungen finden sich dort, wo Vertreter der badischen Landeskirche in nationalen oder internationalen Gremien führend tätig wurden (so im Lutherischen Weltbund). Die Generalakten sind durch einen Katalog gut erschlossen. Der Bestand ist geordnet nach dem seit 1974, in revidierter Fassung 1989, gültigen Aktenplan der Landeskirche, dem der Gesamtbestand, unabhängig von Provenienzen, unterworfen wurde. Da das Landeskirchliche Archiv (LKA) im Zweiten Weltkrieg kaum Verluste erlitt, bilden die Generalakten einen hervorragenden Fundus zu Forschungen zu fast allen Fragestellungen der Kirchengeschichte, soweit sie den südwestdeutschen Raum betreffen. Die Generalakten umfassen ca. 20.000 Faszikel auf etwa 400 lfdm.

### **2. *Spezialakten des Evangelischen Oberkirchenrats über sämtliche Pfarrgemeinden der Landeskirche* (ab 1790)**

Die Spezialakten stellen das Pendant zu den Generalakten dar. Sie enthalten alle Vorgänge, die auf Korrespondenzen zwischen Kirchenbehörde und den Pfarreien bzw. Kirchengemeinden beruhen. Die Spezialakten stellen somit einerseits eine zuverlässige Parallelüberlieferung zu den Pfarrarchiven dar, andererseits verwahren sie dort, wo durch Verluste Pfarrarchive in ihrer Überlieferung unzuverlässig sind, oft die einzigen Quellen zur örtlichen Kirchengeschichte und zur Ortsgeschichte ganz allgemein. Wie die Generalakten reichen die Spezialakten bis in das ausgehende 18. Jahrhundert zurück. Sie enthalten vor allem Vorgänge zur Gründung und Organisation von Pfarreien und Gemeinden, zu den Besitz- und Vermögensverhältnissen, zu den kirchlichen Bauten, insbesondere den Kirchen, sowie zu den Pfarrstellenbesetzungen und Visitationen, vereinzelt auch zum kirchlichen

Vereinswesen. Der Bestand ist durch einen Zettelkatalog gut erschlossen. Ebenso wie Generalakten sind Spezialakten im Generallandesarchiv im verwahrt. Sie sind im Katalog des LKA mit erfasst. Die Spezialakten, die ebenfalls nach dem landeskirchlichen Aktenplan geordnet sind, umfassen ca. 20.000 Faszikel auf etwa 360 lfdm.

### **3. *Personalakten der Geistlichen und Angestellten der badischen***

#### ***Landeskirche*** (ab 1790)

Die Personalakten (PA) bilden unabhängig vom Aktenplan einen Sonderbestand der Kirchenbehörde. Hier werden die Personalien sämtlicher Geistlicher der Landeskirche, die Ausbildungs- und Prüfungsakten der Pfarrkandidaten sowie die PA der Angestellten der Landeskirche in leitender Position und der Personen in herausgehobener ehrenamtlicher Stellung verwahrt. In PA-Bestand des EOK befinden sich jedoch keine Personalakten von Angestellten von Kirchengemeinden. Leider sind durch heute unverständliche Entscheidungen eine Anzahl von Personalakten aus dem 19. Jahrhundert noch Anfang des 20. Jahrhunderts an das Generallandesarchiv abgegeben worden. Die Personalakten umfassen ca. 9000 Einheiten auf etwa 200 lfdm.

### **4. *Akten älterer Kirchenbehörden bis zum Ende des alten Reiches*** (1528-ca. 1810)

Bei diesem Bestand handelt es sich im Grunde um einen "virtuellen" Bestand. Bei der Neuordnung des Archivs Mitte der 70-er Jahre wurden die Akten und Amtsbücher der Kirchenbehörden aus dem Alten Reich der neuen Aktenordnung unterworfen und ohne Rücksicht auf die Provenienz hauptsächlich den Generalakten zugeordnet. Die Folge war, dass diese Akten in der Forschung nicht bekannt waren, weil sie in den Beständen des Evang. Oberkirchenrats nicht vermutet werden konnten. Es handelt sich bei diesem Bestand also um die Rekonstruktion von Provenienzen von Kirchenbehörden aus "vorbadischer" Zeit, also vornehmlich der Kurpfalz, der Markgrafschaft Baden, des Herzogtums Leiningen und der Grafschaft Wertheim. Von besonderem Interesse sind die Protokollbücher des Reformierten Kirchenrats in Heidelberg von 1794-1807 und des Kirchenrats des Herzogtums Leiningen von 1803-1807. Hervorzuheben ist die älteste bekannte Abschrift des Wormser Synodale von 1496 aus dem Jahr 1528.

## **5. Lager-, Renovations- und Rechnungsbücher der landeskirchlichen Fonds**

(1543-1959)

Es handelt sich hierbei um den zentralen Bestand für die Besitz- und Vermögensgeschichte der evangelischen Kirche am Oberrhein. Neben den erwähnten Lager-, Renovations- und Rechnungsbüchern finden sich hier auch entsprechende Unterlagen über Zinseinnahmen, Gefälle, Naturalabgaben und andere Einkünfte aller Art. Der Bestand enthält auch zahlreiche Spezialakten und Verträge über Pachtverhältnisse in einzelnen Orten. Der Bestand umfasst folgende Teilbestände:

Kollektur Bretten (1543-1827)

Kollektur Ladenburg (1744-1819)

Kollektur Mannheim (1706-1939)

Stiftsschaffnei Mosbach (1750-1900)

Stiftschaffnei Sinsheim (1720-1945)

Bruderschaftsschaffnei Lahr (15./16. Jh.)

Heiligenschaffnei Lahr (1637-1830)

Stiftschaffnei Lahr (1612-1949)

Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim (1697-1955)

Unterlanders Kirchenfonds (1924-1959)

Evang. Pflege Schönau (1780-1945)

Kollektur Eppingen (1637-1876)

Kirchenschaffnei Östringen (1739-1828)

Kellerei Schriesheim (19. Jh.)

Chorstift Wertheim (1800-1900)

Kirchenschaffnei Lichtenau-Willstätt (1605-1828)

Zentralpfarrkasse Heidelberg (1871/1883-1946)

Zentralpfarrkasse Karlsruhe (1862-1959)

Zentralpfarrkasse Mannheim (1884-1945)

Zentralpfarrkasse Mosbach (1883-1944)

Zentralpfarrkasse Offenburg (1883-1937)

Zentralpfarrkasse Sinsheim (1883-1946)

Zentralpfarrkasse Wertheim (1883-1922)

Gemeinsame Kirchenkasse Mannheim (1837-1853)

Allg. Kirchenkassen Heidelberg, Karlsruhe, Offenburg (1895-1922)

Karlsruher Stiftungsfonds (1865-1900)

Kirchenfonds Mannheim (1850-1900)

(Pfarr-)Hilfsfonds (19. Jh., ab 1838)

Pfarrwitwenfiskus u.a. (1796-ca. 1873)

Der Bestand umfasst ca. 2500 Akten und Amtsbücher auf ca. 300 lfdm

## 6. **Akten der landeskirchlichen Ämter und Einrichtungen** (19.-20. Jh.)

Die Akten landeskirchlicher Ämter und Einrichtungen müssten eigentlich - und so geschieht es heute auch weitgehend - ihren Niederschlag in den Generalakten und Spezialakten der Zentralbehörde finden. Eine durch örtliche Trennungen verursachte separate Geschichte hat hier jedoch Sonderregistraturen und -archive geschaffen, die als geschlossene Provenienzen erhalten bleiben. Zu diesen Einrichtungen zählen auf der anderen Seite aber auch formal unabhängige Behörden im diakonischen Bereich und in der Güterverwaltung, außerdem Vereine und Gesellschaften mit einer unmittelbaren Bindung an die Landeskirche. Zu den wichtigsten Beständen in dieser Gruppe zählen die Akten folgender Einrichtungen:

Kirchenbauinspektion Heidelberg und Karlsruhe (Bauakten, 1867-1945)

Kirchenbauamt (ausschließlich Bauakten zu allen kirchlichen Gebäuden, ab 1945)

Pflege Schönau in Heidelberg (1700-1976)

Kirchenmusikalisches Institut (Hochschule für Kirchenmusik) in Heidelberg (1934-1981)

Petersstift (Predigerseminar) in Heidelberg (ab 1950)

Orgel- und Glockenprüfungsamt in Heidelberg (1770-1985)

Theologisches Studienhaus in Heidelberg

Religionspädagogisches Institut in Karlsruhe

Evangelischer Pressedienst

Landesjugendpfarramt

Frauenwerk der evangelischen Kirche in Baden (ab 1916)

Männerwerk der evangelischen Kirche in Baden (1949-2000)

Hilfswerk der evangelischen Kirche in Baden (1946-1962)

Landeskirchenkasse (1895/1925-1968)

Evangelisches Sozial- und Presseamt (1920-1949)

Evangelische Akademie Baden (ab 1954)

Kirchlicher Dienst auf dem Lande (1955-1988)

Evangelische Arbeitnehmerschaft (ab 1955)

Apologetischen Zentrale der Landeskirche (1924-1942)

Evang. Pfarrverein in Baden (1842-1975)

Gustav-Adolf-Verein in Baden (ab 1843)

Vereinigung "Kirche und Volkskunst" (1911-1939)

Verein für Kirchengeschichte (ab 1923)

Kirchengesangverein für die Evang. Landeskirche in Baden (ab 1884)

Posaunenwerk der Evang. Landeskirche in Baden (ab 1952)

Badische Landesbibelgesellschaft (ab 1819)

Melanchthonverein für Schülerheime (mit Spezialakten zu den Stiften in Freiburg, Heidelberg und Wertheim) (1916-1982)

Evangelisches Stift Karlsruhe (1921-1932)

Kinderheim Beuggen (1817-1982)

Comenius-Haus in Heidelberg (19./20. Jh.)

Fachhochschule für Sozialpädagogik in Freiburg

August-Winnig-Haus in Wilhelmsfeld

Mütterkurheim Baden-Baden

Tagungsstätte "Haus der Kirche" in Bad Herrenalb

sowie diverse Stiftungen (darunter die Lutherstiftung, 1883-1923, und die Luisenstiftung, 1857-1944) u.a. Der Umfang des Gesamtbestandes beträgt ca. 600 lfdm. Ein Teil der in jüngerer Zeit abgegebenen Bestände ist noch nicht durch Findmittel erschlossen, für die meisten Bestände liegen jedoch Kataloge in Karteikartenform vor. Auch diesen Beständen liegt die Ordnung des landeskirchlichen Aktenplans zugrunde.

#### **7. *Depositen der ältesten Kirchenbücher der Gemeinden* (1564-ca. 1810/1890)**

Da die evangelische Kirche in Baden bis zum Stichjahr 1810 auskunftspflichtig ist für alle Anfragen und Forschungsbegehren in der Genealogie, wurde den Kirchen- und Pfarrgemeinden empfohlen, die ältesten Kirchenbücher bis 1810 als Depositum in das Landeskirchliche Archiv zu geben. Von diesem Angebot haben z.Zt. etwa 120 Kirchengemeinden Gebrauch gemacht. Vereinzelt wurden auch Kirchenbücher bis 1870/90 aufgenommen. Das älteste Kirchenbuch beginnt im Jahr 1564. Die größten und bedeutendsten Bestände sind die Depositen der Kirchengemeinden Heidelberg mit allen eingemeindeten Vororten (ab 1592), Pforzheim (ab 1607) und Mannheim (ab 1651 mit vereinzelt späteren Einträgen zurück bis 1515), ferner Durlach (ab 1690), Eberbach (ab 1615), Emmendingen (ab 1640), Hoffenheim (ab 1653), Ladenburg (ab 1666), Lichtenau (ab 1565), Sinsheim (ab 1698), Wiesloch (ab 1689). Unter den Kirchenbüchern finden sich auch Kirchenbücher mennonitischer Gemeinden. Vereinzelt haben sich auch sog. Judenregister erhalten. Der Bestand umfasst ca. 900 Bände auf 150 lfdm.

#### **8. *Depositen alter oder aufgehobener Dekanats- und Pfarrarchive* (17.-20. Jh.)**

Das Landeskirchliche Archiv übt die Fachaufsicht über sämtliche Pfarr- und Dekanatsarchive der Evang. Landeskirche in Baden aus. Als Depositum in den Bestand des LKA werden Pfarrarchive und Dekanatsarchive dann übernommen, wenn sie vor Ort gefährdet sind und nicht adäquat versorgt werden können, wenn ein Pfarramt oder Dekanat aufgehoben wird und die Nachfolgeinstitution das Archiv nicht übernehmen kann oder wenn es sich um Archivbestände von außergewöhnlichem historischen Wert handelt. Es ist mittelfristig beabsichtigt, die historischen Bestände aller Dekanatsarchive im LKA zu zentralisieren.

Das Landeskirchliche Archiv verwahrt derzeit Bestände folgender Dekanatsarchive:

Adelsheim (1654-1975)  
Baden-Baden (1830/1909-1949)  
Durlach (1710-1970)  
Emmendingen (Hochberg) (1521-1951)  
Freiburg (1797-1965)  
Hornberg (1562-1976)  
Karlsruhe-Stadt (1708-1964)  
Ladenburg-Weinheim (1748-1959)  
Lahr (Mahlberg) (1629-1948)  
Lörrach (Rötteln und Sausenberg) (1650-1967)  
Mosbach (1653-ca. 1920)  
Müllheim (1688-1965)  
Neckarbischofsheim (1799-1975)  
Neckargemünd (1806-1901)  
Pforzheim (1679-1899)  
Pforzheim-Land (1581-1972)  
Rheinbischofsheim und Kork (1746-1949/57)

Das Landeskirchliche Archiv verwahrt derzeit Bestände folgender Pfarrarchive bzw. gemeindlicher Einrichtungen:

Eberbach, Stadtpfarrei (1618-1934; Bauakten, Protokolle)  
Freiburg, Christuspfarrei  
Freiburg, Lutherpfarrei  
Freiburg, Divisionspfarramt (1867-1918)  
Heidelberg, Stadtpfarrei (19. Jh.-1951; Rechnungsakten)  
Heidelberg, Pfarrministerium (1803-1837)  
Kadelburg  
Karlsruhe, Stadtkirchenpfarrei Dulach (1703-1974)  
Karlsruhe, Lutherpfarrei Durlach (1902-2000)  
Karlsruhe, Markuspfarrei  
Karlsruhe, Markuspfarrei-West  
Karlsruhe, Hagsfeld  
Karlsruhe, Schlosspfarramt/Hofdekanat (1818-1902)  
Mannheim, Erlöserkirche (Seckenheim) (1650-1975)  
Mannheim, Matthäuspfarrei (Neckarau)  
Mannheim, Petruspfarrei (Wallstadt)  
Mannheim, Evang. Jugendamt

Mosbach, Stadtpfarramt (1588-1823; Protokolle)  
Pforzheim, Gemeindedienst (1935/45-1963/77)  
Sinsheim, Stadtpfarrei (1762-1820; Protokolle)  
Unterschüpf mit Oberschüpf u.a.([1469]/1644-1963)  
Wies (1738-1996)  
Wiesloch, Lutherische Pfarrei (1790-1821; Protokolle)  
Wiesloch, Stadtpfarrei (1820-1839; Protokolle)

Die Dekanats- und Gemeindearchive sind nach dem gleichen Aktenplan geordnet wie alle anderen landeskirchlichen Bestände. Dekanatsarchive enthalten auch Spezialakten zu den einzelnen Pfarreien ihres Bezirks. Die Bestände sind bis auf wenige Ausnahmen durch Findbücher erschlossen. Daneben verwahrt das Landeskirchliche Archiv auch die Findbücher der vor Ort befindlichen Dekanats- und Gemeindearchive, soweit sie vom landeskirchlichen Archivpfleger bearbeitet wurden. Die Dekanatsbestände belaufen sich auf etwa 90 lfdm, die Gemeindebestände etwa 70 lfdm.

#### **9. *Nachlässe von Persönlichkeiten des kirchlichen Lebens* (ab 1785)**

Das Landeskirchliche Archiv verwahrt derzeit ca. 50 Nachlässe, deren Dokumente bis ins 18. Jh. zurück reichen. Hervorzuheben sind die Bestände zum Kirchenkampf (Nachlässe Karl Dürr und Renatus Hupfeld), zu den Religiösen Sozialisten (Nachlässe Heinz Kappes und Ludwig Simon), die Sammlungen zu den badischen Pfarrerbüchern (Nachlässe Max-Adolf Cramer und Hermann Erbacher) die Korrespondenzen von Alois Henhöfer, ferner die Nachlässe und Handakten der Professoren Johannes Bauer und Adolf Hausrath, der Prälaten Karl Oehler, Karl Bähr und Hermann Maas, der Oberkirchenräte Karl Bender, Otto Friedrich, Fritz Voges, Günther Wendt und Albert Stein, der Pfarrer Heinrich Neu, Christoph Friedrich Trautz, Ernst und Kurt Lehmann, der Oberhofprediger Ernst Fischer und Emil Frommel. Ein Kuriosum sind die apologetischen Lebenserinnerungen des DC Obmanns Reinhold Krause. Keine echten Nachlässe sind die Sammlungen mit Korrespondenzen und Materialien von Großherzogin Luise (1909-1923) und von Großherzog Friedrich II. und Großherzogin Hilda (1912-1928).

Die Nachlässe sind derzeit nur zu einem kleineren Teil wirklich erschlossen. Der Umfang der Nachlass-Akten beträgt etwa 35 lfdm.

## 10. **Sammlungen**

### 10.1. Urkunden (16.-20. Jahrhundert)

Die kleine Sammlung enthält Urkunden vornehmlich aus dem kurpfälzischen Bereich (16.-18. Jh., die älteste Urkunde wurde 1532 durch Kurfürst Ludwig V. ausgestellt) und der Markgrafschaft Baden (18. Jahrhundert). Die wichtigste Urkunde aus neuerer Zeit ist der Staatsvertrag zwischen dem Lande Baden und der Landeskirche aus dem Jahr 1932.

### 10.2. Handschriften und Manuskripte (18.-20. Jh.)

Die kleine Sammlung enthält Manuskripte zur badischen Kirchengeschichte (so die Kirchengeschichte der Markgrafschaft Baden-Durlach von Jakob Gottlieb Eisenlohr, 1748), Orts- bzw. Landes-Chroniken, Vorlesungsmit- und -nachschriften überwiegend aus dem 19. Jahrhundert, einen Traktat zur Heil- und Arzneimittelkunde aus der Schule des Halleschen Waisenhauses (18. Jh.) sowie eine Gartenbaulehre von 1841.

### 10.3. Predigtsammlung (16.-20. Jh.)

Die Predigtsammlung verwahrt zum einen „Dokumentationen“, d.h. Sammlungen zu bestimmten Themen (etwa Predigt im II. Weltkrieg), zum anderen Predigten aus diversen Nachlässen. Als geschlossener Bestand ist die Sammlung jedoch nur über den in Bearbeitung befindlichen Predigt katalog definiert. Die wichtigsten Bestände sind die Predigt konvolute von A. Henhöfer, E. Frommel, K. Baehr, E. Lehmann, K. Lehmann, W. Weber, Th. Achtnich, W. Rauh. Die Predigten liegen z.T. nur als Fotokopie bzw. Mikrofilm vor.

### 10.4. Grafiksammlung (ab 16. Jh.)

Die Sammlung enthält Städteansichten aus Baden, Ansichten von kirchlichen Gebäuden der Landeskirche (Außen- und Innenansichten), Abbildungen von Persönlichkeiten des öffentlichen und kirchlichen Lebens; Abbildungen von besonderen Ereignissen der badischen Kirchengeschichte. Eine Besonderheit bildet ein Konvolut von thematisch weit gestreuten Entwurfszeichnungen (vornehmlich zur Architektur).

### 10.5. Foto- und Bildersammlung (ab ca. 1845)

Die Fotosammlung enthält Fotografien von den 1840er Jahren bis zur Gegenwart, einschließlich einer umfangreichen Diasammlung (mit ca. 12.500 Dias) und einem Bestand an Filmnegativen. Zur Sammlung gehören auch Drucke (Licht- und Steindrucke) sowie Postkarten. Die Sammlungen sind unterteilt nach Personen, Gebäuden und Ereignissen, die alphabetisch bzw. chronologisch angeordnet sind. Zur Sammlung gehören auch mehrere Alben, deren Bildinhalte teilweise über Baden hinaus weisen). Die Fotosammlung ist z.Zt.

nur unzulänglich erschlossen. Für die Diasammlung, die überwiegend vom Kirchenbauamt angelegt wurde, wird jedoch in Kürze ein elektronisches Verzeichnis vorliegen.

#### 10.6. Kartensammlung (17.-20. Jahrhundert)

Die Sammlung vereinigt überwiegend handgezeichnete Gemarkungs- und Renovationspläne aus den Beständen der landeskirchlichen Fonds (vor allem Pflege Schönau, Stiftschaffnei Mosbach und Stiftschaffnei Sinsheim) aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie gestochene und gedruckte Karten des Großherzogtum Badens und seiner verschiedenen Landesteile und Vorgängerlande sowie Karten zur kirchlichen Einteilung und Gliederung der Landeskirche.

#### 10.7. Plansammlung (18.-20. Jh.)

Die Plansammlung verwahrt Pläne und Aufriss- und Bauzeichnungen von kirchlichen Gebäuden. Die Pläne stammen aus den Beständen der Kirchenbauinspektion und des Kirchenbauamts sowie aus den Spezialakten des Evang. Oberkirchenrats. Der Bestand ist unbearbeitet.

#### 10.8. Plakatsammlung (ab 20. Jh.)

Die Plakatsammlung wurde erst 1999 begonnen. In sie gingen Plakate aus privaten Sammlungen ebenso ein wie aus noch vorhandenen Ablagen kirchlicher Einrichtungen und aus den Akten. Gesammelt werden systematisch alle Plakate, die im Evang. Oberkirchenrat entstehen; Plakate anderer kirchlicher Einrichtungen werden gesammelt und verwahrt, soweit sie dem Archiv zugeleitet werden. Der Bestand umfasst z.Zt. etwa 400 Plakate und ist durch ein elektronisches Inventar mit Schlagworten erschlossen.

#### 10.9. Siegelsammlung (ab 1803)

Dem Landeskirchlichen Archiv obliegt die Genehmigung der Dienstsiegel der Landeskirche. Ungültig gewordene Siegel sind aufgrund der Siegelordnung zur dauerhaften Verwahrung an das Archiv zu geben. Verwahrt werden in der Siegelsammlung zur Zeit 750 Siegel aus landeskirchlichen Ober- und Mittelbehörden, diakonischen Einrichtungen sowie aus Pfarrämtern. Die Siegelsammlung ist durch eine alphabetische Kartei erschlossen.

#### 10.10. Zeitungssammlung

Die Zeitungssammlung verwahrt Zeitungs-Dokumentationen zu bestimmten Themenkomplexen (z.B. Nürnberger Prozesse; Presseverlautbarungen der Militärregierungen). Die Sammlung alter badischer und kirchlicher Zeitschriften und Gemeindeblätter in Baden wird von der Landeskirchlichen Bibliothek wahrgenommen und betreut.

### 11. **Mikrofilme**

Das Landeskirchliche Archiv verwahrt Mikroverfilmungen sämtlicher Kirchenbücher in der Landeskirche bis etwa 1960/61 (insgesamt etwa 1200 Filmrollen). Für die Benutzung wurde eine Kopie hergestellt. Eine größerer Bestand von ca. 100 Filmrollen stellt auch die Sammlung von Verfilmungen von Kirchenbüchern, Matrikeln, Chroniken etc. von Max-Adolf Cramer für die badischen Pfarrerbücher dar. Mikroverfilmungen existieren auch von wichtigen Manuskripten und seltenen Gemeindeblättern. Es ist beabsichtigt, wichtige Bestände systematisch zu verfilmen.

### 12. **Audiovisuelle Medien**

Das Landeskirchliche Archiv verwahrt auch einen kleinen Bestand an Filmen, Videokassetten und Tonbändern, auf denen kirchliche Veranstaltungen seit den 1930er Jahren dokumentiert sind. Tonmitschnitte gibt es vor allem von den Sitzungen der Landessynode.